



Fachtag

„Bündnis Klassenfahrten“

Kassel 26.01.2016

Dokumentation

Kontakt:

transfer e.V., Köln
0221 -959219-0
info@transfer-ev.de

gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Teilnehmende des Fachtags „Bündnis Klassenfahrten“

Bäckler, Sara (xpad)

Bilik, Gülay

(IKUS Kompetenzteam)

Bongertmann, Ulrich

(Verband der Geschichtslehrer Deutschlands)

Bötcher, Horst (AKABEST GmbH)

Carstens, Mimke (KGS Sehnde)

Eikmeier, Klaus

(Vorsitzender Reisenetz e.V.)

Engelhardt, Oliver

(DJH Landesverband Unterweser-Ems)

Fuß, Manfred

(Initiative INKLUSION-VERNETZT)

Gohl, Britta

(partnership for development GmbH)

Heine, Hans Dieter

(Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.)

Ilg, Dr. Wolfgang

(Forschungsprojekt Freizeitenevaluation)

Kolb, Holger (GFEI erlebnistage)

Michaelis, Stefanie (Heinz-Nixdorf-Forum)

Müller, Dr. Werner (transfer e.V.)

Niehaus, Dr. Andrea (Deutsches Museum Bonn)

Pauschert, Jens (Hoch3 Klassenfahrten)

Peinze, Dennis

(BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.)

Radeck, Annett (GFEI erlebnistage)

Roever, Michel (transfer e.V.)

Rothmeier, Katja (be)

Sablotny, Thomas (Hoch3 Klassenfahrten)

Schaal, Prof. Dr. Steffen (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg)

Schulte-Michels, Lena (transfer e.V.)

Schwarzenberg, Susanne

(Pädagogischer Austauschdienst)

Stiens, Theresa (transfer e.V.)

Weiland, Michel

(Verband deutscher Schullandheime e.V.)



Programm

- 09:00h Empfang & Stehkafee
- 09:30h Begrüßung – Tagesorientierung – „Wer ist hier“?
- Statements:
- Bündnis Klassenfahrten‘ – die Vision! (Dr. Werner Müller)
 - Potenziale und Rahmenbedingungen aus schulischer Sicht (Prof. Dr. Steffen Schaal)
- Bearbeitung der Entwicklungsziele an „Thementischen“:
- Fachpolitische Strategieentwicklung
 - Organisatorische Aspekte/Schulische Rahmenbedingungen
 - Aus- und Fortbildung/Einbindung von Fachdidaktik
 - Systematische Info- und Beratungsangebote/ u.a. Umgang mit Qualitätsstandards und -kriterien
 - Evaluation und Forschung
 - Künftige Kommunikationsstrukturen relevanter Partner
 - Weitere Aspekte
- 12:30h Mittagspause
- 13.30h Meilenstein-Planungen
- Vertiefende Planung der Entwicklungsziele in moderierten Arbeitsgruppen
- 15.00h „Auf dem Weg zur Vision“ – Vereinbarungen und konkrete Umsetzungsplanungen
- 16:00h Verabschiedung und Ende



Begrüßung und Einstieg

Nach einem kurzen Stehcafé startete der Fachtag „Bündnis Klassenfahrten“ um 9.30 Uhr.

Zunächst begrüßte u.a. Hans-Dieter Heine vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. die vielfältige Teilnehmerschaft in den Räumen der Kriegsgräberfürsorge. Anschließend moderierte Michel Roever von transfer e.V. durch eine kurze „Wer-ist-hier?“-Runde, in der die Teilnehmenden die Chance hatten sich anhand von Statements Arbeitsfeldern zuzuordnen und somit einen Überblick über die Gruppe zu bekommen. Außerdem konnten sich alle Teilnehmenden in wenigen Sätzen mit Bezug zum Thema Klassenfahrten vorstellen.





Bündnis Klassenfahrten – die Vision! (Auszug)

Dr. Werner Müller unterstrich in seiner Rede „Bündnis Klassenfahrten – die Vision!“ die Wichtigkeit des Bündnisses und führte den Teilnehmenden vor Augen, wofür dieses Bündnis steht und welche Weiterentwicklungen auch im Rahmen dieser Fachtagung wünschenswert wären:

Eckpfeiler & Ausgangslagen:

Es geht um die Weiterentwicklung eines Teilbereichs von Kooperation zwischen schulischen und außerschulischen Partnern, formalem und informellem Lernen!

Konkret um ‚Schule unterwegs‘ mit dem Fokus – aber nicht nur! – Klassenfahrten.

Dafür haben wir in einem ca. 2-jährigen Vorprozess die Expertisen und außerschulischen (qualitätsorientierten!) Partner in diesem Bereich zu einem sog. ‚Bündnis Klassenfahrten‘ aufgestellt!

Wofür steht dieses Bündnis?

Wir halten es für unverzichtbar, dass Kindern und Jugendlichen im Verlauf ihrer Schulzeit – neben ihrer Begleitung auf dem Weg zu einem passenden formalen Abschluss – deutlich mehr als bisher auch passende Angebote zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung und zur Identifikation und Entwicklung der eigenen Talente und Kompetenzen gemacht werden. Oder anders formuliert: gute Zeugnisse allein reichen nicht aus, um ein erfülltes Leben – nicht nur in beruflicher Hinsicht – zu erreichen!

Wir wissen durch mehrere größere, solide Studien, dass die einzelnen Formate des päd. orientierten Kinder- und Jugendreisens aufgrund ihrer spezifischen Rahmenbedingungen (am anderen Ort, durchgängiges Zusammensein über mehrere Tage mit intensiver Gruppendynamik, neue Rollen ausprobieren können, thematisch mehr Intensität möglich usw.) dafür ganz hervorragend geeignet sind! → Im Besonderen ‚reise-unerfahrene‘ und sog. „bildungsferne“ Kinder und Jugendliche machen, mit Blick auf ihre Selbstsicherheit, „Quantensprünge“, wenn Gruppenfahrten gut begleitet werden!

Das ‚Bündnis Klassenfahrten‘ (= spezialisierte Partner für ‚Schule unterwegs‘ und ‚Lernen am anderen Ort‘) hat sich daher zum Ziel gesetzt – als Partner von Schulen i.S. einer entsprechenden Ergänzung – dass Klassenfahrten mehr als bisher dafür genutzt werden und mit einem deutlich höherem Stellenwert in den Schulprogrammen und -entwicklungen ausgestattet sind! Dafür sehen wir beachtliches Potenzial, vor allem auch mit Blick auf eine gesellschaftliche Entwicklung, die immer differenzierter, immer komplexer, immer vielfältiger und auch „interkultureller“ wird!



Bündnis Klassenfahrten – die Vision! (Auszug)

Wir sind zudem der festen Überzeugung, dass deutlich mehr und auch qualitativ optimierte Kooperationen zwischen Schule und Jugendarbeit/Jugendhilfe angesichts dieser Herausforderungen einerseits unverzichtbar sind – und andererseits für beide Arbeitsfelder große win-win-Potenziale bieten!

Unsere Hypothese ist, dass das Potenzial von (z.B. Klassenfahrten und/oder (externen) Projekttagen bisher nicht genug gesehen wird ... sondern diese Formate eher als ‚Zugabe‘ oder ein ‚Obendrauf‘ gewertet werden – statt als selbstverständliches Element der Schulkonzepte ... und damit auch als selbstverständliches Thema im Rahmen der Lehreraus- und fortbildung!

Wir fangen, als Arbeitsfeld des päd. orientierten Kinder- und Jugendreisens, ja nicht bei ‚Null‘ an, sondern haben in den vergangenen ca. 15 Jahren – sowohl auf Bundesebene wie in regionalen Zusammenhängen – mit Schulen zusammen gesellschaftsrelevante Themen „auf Augenhöhe“ (aber Koordination bei der Jugendhilfe!) vorangebracht → IKUS = Interkulturelles Lernfeld Schule / GUTDRAUF = Jugendgesundheit (Bewegung, Ernährung, Umgang mit Stress).

*Diese Zielausrichtung wollen wir weiter gemeinsam in einen kraftvollen Prozess voran und auf die ‚politische Bühne‘ bringen!
Wie?*

- Steuergruppe trifft sich am 4. April wieder in Kassel, um die Ergebnisse des heutigen Tages ...*
- über ein „Beratungsgespräch“ mit Bundestagsmitgliedern des entsprechenden Ausschusses ... →Hinweis: gute Kontakte über das BundesForum und mehrere, hier anwesende Verbände.*
- ... sowohl an das BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) wie auch an die KMK herantragen!*
- Ein erstes konkretes Ziel wäre u.a. ein bundesweites Modellprojekt zur Erprobung, Stärkung und Evaluierung von Klassenfahrten im oben beschriebenen Sinne (wobei die hier Anwesenden gern vorrangig beteiligt werden können!).*

(Dr. Werner Müller)



Potenziale und Rahmenbedingungen aus schulischer Sicht

Eine erste Annäherung an das Thema Schul- und Klassenfahrten bot der Vortrag von Prof.Dr. Steffen Schaal, der an der PH Ludwigsburg in der Lehrerausbildung tätig ist. Deutlich wurde, dass eine zufriedenstellende wissenschaftliche Definition des Begriffs „Klassen-“ oder „Schulfahrt“ bisher nicht gegeben ist. Mit der Beschreibung, dass Klassen- bzw. Schulfahrten i.d.R. mehrtätig sind, Momente des „experiential learning“, des informellen, formellen sowie sozialen Lernens einschließen, zeigt sich einerseits die Unbestimmtheit als auch die Gestaltungsfreiheit von Klassen- und Schulfahrten. Als besonderes Potential der Schul- und Klassenfahrten stellte Herr Schaal das informelle Lernen sowie die sog. „Trigger-Erlebnissen“ für die Entwicklung von Jugendlichen heraus. Diese besonders prägenden Erlebnisse (z.B. nach einer anstrengenden, aber gelungenen Bergsteigung zusammen in einer Gruppe) bleiben als positive Erinnerung präsent und stärken in Momenten späterer Herausforderungen. Desweiteren schilderte er, dass über den pädagogischen Auftrag von Schul- und Klassenfahrten wenig Einigkeit besteht. Dennoch liege das Potential hier gerade in der Verbindung der pädagogischen Ziele, die sowohl die kognitive als auch die individuelle Ebene umfassen. Während des Reisens könne das Interesse für neue Themen einfacher geweckt und die Jugendlichen auf diese Weise z. B. für Geschichte oder Gesundheit nachhaltig begeistert werden.





Bearbeitung der Entwicklungsziele an „Thementischen“

Nach den Statements von Dr. Werner Müller und Prof. Dr. Steffen Schaal folgte eine Phase der Kleingruppenarbeit, bevor es in die Mittagspause ging. Die Teilnehmenden konnten sich in Workshops (2x 40 Minuten) je zwei der unten stehenden Themen widmen. Die Gruppen nutzten den Vormittag, um zunächst Ideen zu sammeln und Möglichkeiten zu diskutieren. Erst am Nachmittag wurden Ergebnisse anhand von Zielen, Verantwortlichen und Zeiträumen konkretisiert.

Leitfragen zur Diskussion an den Thementischen waren:

1. Was ist in diesem Themenfeld in Hinblick auf Entwicklung einer Vision zu beachten, bzw. wie könnten diese Themen im Allgemeinen weiterentwickelt werden?
2. Was gehört dazu? Was sind gute Argumente in diesem Bereich?

Folgende Themen wurden an den Thementischen bearbeitet

Runde 1 (2x 20 min)

1. Fachpolitische Strategieentwicklung
2. Organisatorische Aspekte/Schulische Rahmenbedingungen
3. Aus- und Fortbildung/Einbindung von Fachdidaktik
4. Systematische Info- und Beratungsangebote/ u.a. Umgang mit Qualitätsstandards und -kriterien

Runde 2 (2x 20 min)

1. Fachpolitische Strategieentwicklung (Teil 2)
2. Evaluation und Forschung
3. Künftige Kommunikationsstrukturen relevanter Partner
4. (Weitere Aspekte nach Bedarf)





Vertiefende Planung der Entwicklungsziele in moderierten Arbeitsgruppen

Am Nachmittag folgte die vertiefende Planung der Entwicklungsziele. Zunächst stellten hierfür die Verantwortlichen der Gruppen des Vormittags ihre Zwischenergebnisse vor. Anschließend wurden folgende Themen weiterentwickelt.

- organisatorische Aspekte / schulische Rahmenbedingungen
- Aus- und Fortbildung / Einbindung von Fachkräften
- Systematische Info- und Beratungsangebote/ u.a. Umgang mit Qualitätsstandards und -kriterien
- Evaluation und Forschung



Alle anderen Themen konnten entweder als Unterthemen betrachtet und daher erst auf Grundlage der oben aufgeführten Themen weitergedacht werden oder die Gruppen hatten ihre Ergebnisse bereits in der ersten Phase verfestigt und waren präsentationsbereit. Für die Weiterentwicklung am Nachmittag waren 30 Minuten vorgesehen. Anschließend folgte die konkrete Umsetzungsplanung mit klaren, verbindlichen Verantwortlichkeiten, Zielformulierungen und zeitlichen Grenzen.



„Strategielinien“ als Grundlage der Entwicklungen

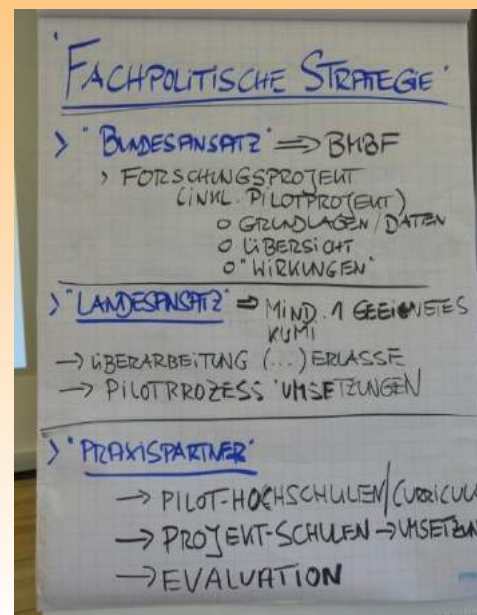
Fachpolitische Strategieentwicklung

Moderation: Werner Müller

Folgende „Strategielinien“ sollen verfolgt werden:

- 1.) „Bundesansatz“: Bundesministerium für Bildung und Forschung als Unterstützer gewinnen, um Forschungsprojekte (inkl. Pilotprojekte) zu entwickeln. Ziel: Grundlage schaffen, Daten sammeln, Übersicht erhalten und Wirkungen von KF wissenschaftlich bestätigen.
- 2.) „Landesansatz“: mindestens ein geeignetes Kultusministerium als Partner finden, um Pilotprozesse umzusetzen und ggf. Erlasse überarbeiten zu können.
- 3.) Ansatz „Praxispartner“: Hochschulen, die die Pilotprojekte in ihre Curricula aufnehmen und umsetzen. Projektschulen, die KF nach „neuem Standard“ umsetzen. Evaluation mit den Praxispartnern.

Die Teilnehmenden akzeptierten diese strategische Grundausrichtung und orientierten sich daran bei den Planungen der weiteren Arbeitsgruppen.





Ergebnissicherung der konkreten Umsetzungsplanung

Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen werden im Folgenden dargestellt. Jede Gruppe konnte eine „Top 3“-Liste der wichtigsten Zielsetzungen für das ‚Bündnis Klassenfahrten‘ aufstellen. Einige Gruppen haben sich jedoch auch auf weniger Vorhaben beschränkt. Die folgenden Beschreibungen sind unterteilt in die Beschreibung des Vorhabens, die beteiligten Personen und Institutionen, den zeitlichen Rahmen und ggf. Anmerkungen aus dem Plenum.

Aus- und Fortbildung/ Einbindung von Fachdidaktik

Moderation: Katja Rothmeier

1.) Vorhaben:

Praxispartner für eine Seminarreihe innerhalb der Lehrerbildung finden. Konkret soll ein Pilot-Seminarprojekt mit Auslegung auf ein Semester für angehende LehrerInnen zum Thema „How to do Klassenfahrten? – Theorie und Praxis“ angeboten werden.

Beteiligte Personen/ Institutionen:

Erste Kontakte bestehen über Mimke Carstens zur Universität Hildesheim und Universität Hannover.

Zeitlicher Rahmen:

Kontaktaufnahme mit den Universitäten kann in der ersten Februarwoche 2016 erfolgen.

Anmerkungen:

Aussicht des Vorhabens ist es, Praxiserfahrung in der Vermittlung von Know-How zur Gestaltung von Klassen- und Schulfahrten für (angehende LehrerInnen) zu sammeln. transfer e.V. kann die Kontaktaufnahme zu Universitäten sowohl durch das Netzwerk „Forschung-und-Praxis-im-Dialog“ als auch durch die Kontakte der Veranstaltung „TeamerTage“ unterstützen. Austausch zwischen transfer e.V. und Mimke Carstens ist hier wünschenswert. Eventuell könnte das Vorhaben auch in das Projekt ‚Teameraquise‘ (über die TiB-Seminare, Ansprechpartner Manfred Fuß) integriert werden.



Ergebnissicherung der konkreten Umsetzungsplanung

Organisatorische Aspekte / Schulische Rahmenbedingungen

Moderation: Dennis Peinze

1.) Vorhaben:

Klares Konzept bzw. eine Definition des Begriffs „Klassenfahrt“ erarbeiten. Gemeint ist ein Fahrtenkonzept, das zusammen mit den Schulen und dem „Bündnis Klassenfahrten“ formuliert wird. Dieses Konzept soll an Pilotschulen in der Praxis erprobt werden und als Orientierung zur Gestaltung von KF dienen. Der Kontakt soll über die Schulbezirke aufgenommen werden. Weitere Ergänzungen aus der Gruppe erweiterten die Begriffsbezeichnung auf „Schul- und Klassenfahrten“, sodass ebenfalls die Oberstufe (ohne festen Klassenverband) einbezogen wird.

Klaus Eikmeier merkte zudem an, dass eine klare Definition den Nachteil habe, die Schulen in ihrer Gestaltungsfreiheit von Klassenfahrten einzuschränken. Daraufhin wurde vorgeschlagen, ein Beratungsformat für Schulen anzubieten, um sie bei der Entwicklung eines guten Konzepts für Schul- und Klassenfahrten zu unterstützen.

Beteiligte Personen/Institutionen:

Schulen, Bezirksregierung Köln, Konzeptgruppe (Sara Bäckler, Manfred Fuß, Jens Pauschert, Horst Bötcher).

Zeitlicher Rahmen:

Prozessbegleitend – das Konzept soll anhand der Ergebnisse, in Abstimmung mit den anderen Gruppen, entwickelt werden.

2.) Vorhaben:

Die Vision ist die Erarbeitung eines Erlasses, um Schul- und Klassenfahrten verpflichtend einzuführen. Das „Bündnis Klassenfahrten“ hat hier zunächst die Aufgabe, die Zielvorstellungen für einen „Idealerlass“ zu erarbeiten. Als Einwand aus dem Plenum wurde vor der Formulierung „verpflichtende Klassenfahrten“ gewarnt. Nach kurzer Diskussion wurde man sich einig, diese Formulierung nicht offiziell zu verwenden. Als Gegenvorschlag wurde der Begriff „Ermöglichungsgarantie“ eingebracht, die z.B. auch eine Entlastung von Lehrern u.Ä. einbezieht.

Beteiligte Personen/Institutionen: In diesem Zusammenhang soll auf die Kultusministerien der Länder zugegangen werden.

Anmerkungen: Klärung der Frage -> Wer ist das „Bündnis Klassenfahrten“? Welches „Label“ verbirgt sich dahinter?



Ergebnissicherung der konkreten Umsetzungsplanung

Systematische Info- und Beratungsangebote/ u.a. Umgang mit Qualitätsstandards und -kriterien

Moderation: Michel Roever

- 1.) Vorhaben: Online- und Informationsplattform zu Klassen- und Schulfahrten gestalten. Vorab sollte der Bedarf der LehrerInnen an vorrangigen Informations- und Beratungsangeboten identifiziert werden (z.B. zum Thema Versicherung). Unklar ist noch, wie dieser Bedarf bei den LehrerInnen ermittelt werden kann.

Beteiligte Personen/ Institutionen:

Weiterentwicklung durch die Steuergruppe mit dem Ziel, das Vorhaben als Teil des Förderantrags einzubeziehen.

Anmerkungen: Ergänzend wurde von Oliver Engelhardt festgehalten, dass dem „Bündnis Klassenfahrten“ ein „Gesicht“ gegeben werden muss.

- 2.) Vorhaben: Auf vorhandene Qualitätssiegel zurückgreifen und abklären, inwieweit diese genutzt werden sollen.

Beteiligte Personen/ Institutionen: Innerhalb der Steuergruppe im Prozess prüfen mit dem Ziel, das Vorhaben als Teil des Förderantrags einzubeziehen.

- 3.) Vorhaben: Schnittstellen identifizieren und Informationsveranstaltungen in Schulen gestalten.

Beteiligte Personen/ Institutionen: Weiterentwicklung durch die Steuergruppe.

Anmerkungen: Klaus Eikmeier stellt die Frage in den Raum, ob die Personalressourcen hier ausreichend sind, um diesen Prozess gut zu entwickeln. Wolfgang Ilg hält fest, dass insgesamt Vertreter aus dem Themenbereich „Schule“ bisher nicht ausreichend im „Bündnis KF“ vertreten seien, obwohl der Prozess vom schulpolitischen Aspekt ausgehen sollte. Daher soll (mindestens) eine geeignete Person aus dem Schulbereich für die Steuerungsgruppe gewonnen werden.



Ergebnissicherung der konkreten Umsetzungsplanung

Evaluation und Forschung

Moderation: Wolfgang Ilg

1.) Vorhaben: Institutionalisierte Hochschul-Forschung mit dem Ziel den Forschungsstrang zu etablieren

Beteiligte Personen/ Institutionen: Hochschulforschung und/oder außerschulische Forschung, TH Köln (Herr Thimmel), „Jugend-forscht“-Liste (Klaus Eikmeier), IPN Kiel und DFG (Frau Niehaus).

Zeitlicher Rahmen: 5jähriges Forschungsprojekt;

2016: erste Kontakte

2017: Klärungen/ Finanzen

2018: Tagung mit Vorarbeiten

2019-2023: Forschungsprojekt

Anmerkungen: Projekt ist ein „dickes Brett“, weshalb eine langsame Anbahnung notwendig ist.

2.) Vorhaben: Gestaltung eines Tools für die Selbstevaluation mit Nutzung von i-EVAL. Selbstevaluation nicht mit Fragebogen, sondern auf dem Smartphone möglich. Ein ähnliches Programm gibt es bereits vom franz. und polnischen Jugendwerk. Dieses könnte für den Schulbereich erweitert werden.

Beteiligte Personen/ Institutionen: TH Köln/ Freizeitenevaluation. Kreuznacher Beirat.

Zeitlicher Rahmen:

2016: technische Grundlagen.

2017: Grundlagenstudie und technische Entwicklung.

2018 ff.: Nutzung möglich.

Anmerkungen: Selbstevaluation soll als Teil eines lokalen QE-Prozesses etabliert werden. Wichtig ist, dass die Nutzung freiwillig ist und bleibt. Zudem soll die Selbstevaluation an Schulen bekannt gemacht werden.



Ergebnissicherung der konkreten Umsetzungsplanung

Evaluation und Forschung

Moderation: Wolfgang Ilg

3.) Vorhaben:

Einstiegsfeldforschung zur aktuellen Situation von Schul- und Klassenfahrten. Schüler- und Lehrerbefragung. Zu klären wäre, ob es sich eher um ein quantitatives oder qualitatives Forschungsprojekt handeln soll. Zudem ist zu klären, ob ein besonders geeignetes Bundesland dafür einbezogen wird oder ob es sich um eine bundesweite Studie handelt.

Zeitlicher Rahmen:

Innerhalb eines Jahres ab Auftragsvergabe durchführbar.

Anmerkungen:

Als Start in erste empirische Erhebungen gedacht. Später ist eine deutliche Ausweitung erforderlich. Zu Beginn kann bei der Konzeption auf sog. „Lehrerplattformen“ (z.B. 4teachers) zurückgegriffen werden.





Ergebnissicherung der konkreten Umsetzungsplanung

Kommunikationsstruktur

Moderation: Hans Dieter Heine

1.) Vorhaben: Fehlende relevante Partner für das „Bündnis KF“ ansprechen bzw. informieren, um auf diesem Weg mehr junge Menschen zu erreichen:

- Gedenkstättenzene
- Lehrerverbände
- Stiftungen
- Wirtschaft
- Lehrgewerkschaften
- Landeselternräte + Bundeselternrat
- Lehrerbildung
- Bildungsministerium

Beteiligte Personen/ Institutionen: Steuergruppe koordiniert die oben vorgeschlagenen Kontakte.

Zeitlicher Rahmen: So schnell wie möglich nach dem 04.04.2016 und sobald die Dokumentation zum Fachtag (26.01.2016) vorliegt.

Anmerkungen: Schülervertretungen können ebenfalls einbezogen werden. Ein Kontakt zur Gedenkstätte Bergen-Belsen besteht über Horst Bötcher zu Herrn Dr. Wagner. Hans Dieter Heine verweist auf die eventuelle Möglichkeit der Unterstützung der Steuergruppe durch die Stiftung der Kriegsgräberfürsorge (vorerst 5.000 Euro).

2.) Vorhaben:

Kommunikationsstrukturen innerhalb des „Bündnisses KF“ einrichten, z.B. E-Mail-Verteiler etc.

Beteiligte Personen/ Institutionen:

Steuergruppe koordiniert.

Zeitlicher Rahmen:

So schnell wie möglich den Verteiler einrichten. Website und Messebeteiligungen je nach Finanzierungsmöglichkeiten einrichten.



Ergebnissicherung der konkreten Umsetzungsplanung

Kommunikationsstruktur

Moderation: Hans Dieter Heine

3.) Vorhaben:

Folgeveranstaltungen planen. Nach Möglichkeit zwei- bis dreimal im Jahr zentrale Treffen, sobald die Finanzierung geklärt ist. Zu klären ist, in welchem Format (z.B. weitere Fachtage) folgende Veranstaltungen stattfinden sollen.

Beteiligte Personen/ Institutionen:

Steuergruppe koordiniert.

Zeitlicher Rahmen:

So schnell wie möglich, um den Prozess nicht abreißen zu lassen.

4.) Vorhaben:

Finanzierung klären.

Beteiligte Personen/ Institutionen:

Steuergruppe koordiniert.

Zeitlicher Rahmen:

So schnell wie möglich nach dem 04.04.2016.



Nächste Schritte:

- * Nächstes Steuergruppentreffen am 04.04.2016 in Kassel
- * Steuergruppe evtl. erweitern, Interesse besteht z.B. bei Oliver Engelhardt
- * Die Kommunikation des „Bündnisses KF“ koordiniert bis dahin weiterhin Michel Roever.

